

#

ich sitze im zug *hatten wir schon ich weiß aber als autor
der es nie zu einem auto gebracht hat lege ich wert darauf
bei der wahrheit zu bleiben auch im gedicht* inzwischen
sind einige schon dabei wieder auszusteigen *der notausstieg
befindet sich in zeile 10 auf fbook lese ich die besprechung
eines avantgasthenischen lyrikbandes der mit einem
förderpreis bedacht worden ist und vor mir so schnepfe*

mit plastiklackstelzen zu anderer so mastwachtel
untere tussnelkengilde mit dem IQ ihrer deoroller
*E ALTER WO GEHST DU? mir geht es hier
nicht nur um unverfälschte wiedergabe es soll
auch niemand von zugang zu gedicht ausgeschlossen
& lyrisch diskriminiert werden ... HAST DU PROBLEM ?*

der zug hielt. unversehens. immer wieder. fuhr stockend
an und geriet wie in zeitlupe in dieses bewegte landschaftsbild:
die endlose schwermut der wolkengebilde birst
und vor dir geht der pampapappelpogo ab tropfen
platzen voll fett an den scheiben lautmalerische schlieren
geeignet deskriptive schemen zu inszenieren ... *genau!*

& das bisschen menschheit draußen fortlaufender fries
konvergenter ortsfestskeine unter jeden vorsprung
geduckt in wölbungen gekrümmmt in nischen erstarrt
in der exemplarischen eruption des elementaren ...

hammer! dichter in den regalen drängen die bücher sich
nach der schutzfolie sehnend von der sie gedankenlos
befreit zitternde herde gezwungen wiederkäuend
zuzusehen wie böse böen heulend sich an dingen
der außenwelt vergehen ... *das war km 27*

wie willst du das toppen? jetzt zog die landschaft
weichgespült vorüber betäubt von referenzen

von ganzen bienenvölkern bestäubt die trotzdem
noch zuckerwasser brauchen um in ihren waben
den überbau wachsen zu lassen sag ich mal einfach so:

natur ist ein poetischer anleihefonds aber korrekt öko.
ein reservat für frei fluktuierende wertvorstellungen
von einfallenden stilfiguren bedroht: großes kino!
bis auf die behinderten metaphern ... OK OK

*lassen wir es dabei bewenden nur nehmen Sie sich bitte
zusammen: selbst wenn es sich um öffentlichen verkehr handelt
befinden wir uns hier immer noch in einem gedicht!
weshalb wir nun ENDLICH dem erhabenen stattgeben wollen:*

im seienden schlägt aus das sein
das ersichtliche gebrochen
im offenbaren des gesehenen
anschwellende wortpegel auf schattenloser flur
und der darbende boden betrinkt sich
an grünen wassern
...
grüne wasser in futur

für F.